

## BuJu goes Lindau!

Ganz in den Süden von Deutschland sollte es gehen. Fast schon Österreich, aber noch nicht ganz, ein paar Meter fehlten uns noch an diesem Tag. Unter dem Motto „Auf einer Wellenlänge – Kommunikation zu Land und zu Wasser“ veranstaltete die Bundesjugend in Lindau am Bodensee ihre Sommerveranstaltung für Jugendliche. Und wir waren dabei.

Am letzten Juliwochenende machten wir uns also mit dem Zug von Mainz aus Richtung Süden. Gespannt wie immer vor solchen Jugendfahrten, verbrachten wir die gesamte Zugfahrt mit Plänen schmieden, die Vorfreude genießen und einfach nur quatschen.



Endlich in der Jugendherberge angekommen, wurden erstmal die Zimmer bezogen, alte Freunde begrüßt und neue Bekanntschaften geschlossen. Wie sich herausstellte, hatte sich hier eine wunderbar gemischte Gruppe im Alter zwischen 13 und 24 Jahren zusammengefunden. Dann die erste positive Überraschung. Das Abendessen! Jugendherbergessen

kennt man ja, aber man behält es leider nicht immer in allerbesten Erinnerung. Ganz anders in der Lindauer Jugendherberge. Was uns hier geboten wurde, war wirklich köstlich. Fast wie im Restaurant. Und das sollte zum Glück die ganze Woche so bleiben. Es gab sogar eine kleine Bar wo man abends leckere Cocktails bekommen konnte.

Danach gab es eine Kennenlernrunde wo wir uns erst alle vorgestellt haben und dann das Programm der kommenden Woche besprochen und optimiert haben. Mit anwesend waren auch unsere super Schriftdolmetscher, die uns die ganze Woche bei unseren Kursen und Workshops begleitet haben. Und die einen wirklich tollen Job gemacht haben. Leider mussten wir ohne FM-Anlage starten, da diese noch mit dem letzten Betreuer auf der Autobahn im Stau stand. Anlage und Betreuer fanden dann aber doch noch schnell den Weg zu uns. Früh am nächsten Morgen ging es mit unserem „Erste Hilfe Kurs“ los. Früh heißt in diesem Fall wirklich früh, denn der Kurs startete pünktlich um acht Uhr. An einem Sonntag! Auf einer Jugendfahrt! Aber was wir dort lernten, war wirklich hilfreich und auch perfekt auf unsere besonderen Probleme abgestimmt.



Nach zwei Vormittagen „Erste Hilfe“, ging unser Programm dann mit einem Seminar von Audio Coach Jana Verheyen weiter. Sie vermittelte uns in anschaulichen Beispielen und Gruppenspielen viele Möglichkeiten, wie wir als junge Hörgeschädigte die besonderen Umstände und Gegebenheiten des Lebens besser meistern können. Neben den praktischen Tipps, nahmen wir vor allem auch eine gehörige Portion Selbstvertrauen mit. Das war super.



Die Nachmittage nutzten wir oft zum Schwimmen, was bei den sehr heißen Temperaturen auch wirklich eine gute Idee war. Wir waren zwar fast jeden Tag im Wasser, einmal durften wir sogar Stand Up Paddling ausprobieren, haben aber auch die Stadt erkundet, ein riesiges Maislabyrinth unsicher gemacht oder die Zeit mit gemeinsamen Spielen verbracht. Langeweile hatte bestimmt niemand.

Einen komplett freien Tag

gönnte uns die Bundesjugend während der ganzen Woche dann doch. Diesen nutzten wir, um alle gemeinsam eine Radtour nach Bregenz in Österreich zu machen. Dort angekommen ging es erst einmal mit der Seilbahn auf den über 1000m hohen Pfänder, von wo man eine herrliche Sicht hatte. Auf der einen Seite die Alpen, auf der anderen der See. Danach hatten wir etwas Freizeit in der Stadt um dann mit dem Fahrrad weiter zu einem Strand zu fahren.

Bei diesem tollen Programm verging die Woche wahrhaft wie im Fluge. Eine Beachparty, zwar ohne Beach, dafür aber mit Wiese, sorgte für einen schönen Abschlussabend am See. Einige gingen noch ein letztes Mal schwimmen, andere spielten Volleyball oder genossen einfach den wunderbaren Sonnenuntergang. Und wie es nach Abschlussabenden so ist, mussten wir dann am nächsten Morgen wirklich Abschied nehmen. Das ist immer traurig.



Zurück bleiben aber neue Freundschaften, schöne Erinnerungen und einfach eine gute Zeit mit anderen Jugendlichen, die alle auch mit ihrer Hörbehinderung zu kämpfen haben. Das macht stark. Wir freuen uns schon riesig auf die nächste Fahrt. Bis dann!

Talia, Sarah und Nils